

Neue Bänke im Benningloh



Zufrieden mit dem vollendeten Werk: (v.l.) Prof. Dr. Dietrich Primas, Heinz Beckstedde, Jürgen Jendreizik, Paul Tegelkämper, Bernd Neuwald, Peter Hellweg, vorn Gertrud Schulze Westerath.
Bild: Renk

Der katastrophale Zustand der Bänke im Benningloh war Diskussionsstoff beim CDU-Stammtisch, der sich an jedem zweiten Mittwoch im Monat abends im Bürgerhaus trifft. Es wurde aber nicht nur diskutiert, das Problem wurde angepackt. Pläne wurden geschmiedet und Angebote eingeholt, der Vorstand der Ortsunion sagte Unterstützung zu.

Vor Ostern gruben die Aktiven, mehrheitlich Mitglieder der Senioren-Union und damit nicht mehr die Jüngsten, die zentnerschweren Betonwangen aus. Sie waren um etwa 20 Zentimeter in den Boden gesunken, so dass die Bänke, die noch ramponierte Sitzflächen hatten, allenfalls für Kinder taugten. Die Wangen erhielten feste

Betonfundamente, die zunächst abhärten mußten. Mitte Mai kam dann der zweite Teil. Die Sitzflächen und Rücklehnen wurden angebracht. Statt Kunststoff und Metall wurde heimische Lärche verwendet, die ebenso widerstandsfähig ist wie teurere Exoten. Darüberhinaus ist das wald- und naturgerecht. Die Beschläge fertigte die Lehrwerkstatt von Haver & Boecker.

„Wir hoffen, dass viele Senioren und junge Mütter mit Kinderwagen, Biker und Läufer, so wie alle Spaziergänger hier nun Momente der Ruhe und Entspannung finden“, meinte der Initiator Jürgen Jendreizik, „und wir wünschen unseren Bänken ein langes und vandalenfreies Leben!“